

Countdown beendet und wie zu erwarten fehlten dem pensionierten Polizisten Lothar Kießler die Eier!

24.07.2026 · https://sentinel-portal.com/beitrag/frist_unbeachtet_verstrichen

Daher bleibe ich in der Eskalationsstufe Blutrot!



Countdown beendet und wie zu erwarten fehlten dem pensionierten Polizisten Lothar Kießler die Eier!

24.07.2026

Daher bleibe ich in der Eskalationsstufe Blutrot!

Ja genau - belassen wir es doch einfach dabei! Die anderen wollen es doch nicht begreifen!

Ich mache weiter Druck und hole mir aus vollkommen verständlichen Grund einfach noch etwas Zeit raus.

Denn manchmal kann man nämlich Dinge vom Amtsgericht, wo Sie mehr als Rollung dienten, hervorragend bei unseren Unerziehbaren Lothar Kießler ganz besonders am heutigen Tag gebrauchen und nutzen. Denn will man ein Urteil nicht rechtskräftig werden lassen, muss man natürlich aktiv dran bleiben.

Bis heute habe ich ja den Land Berlin und auch Lothar die Möglichkeit der Selbstbereinigung dieser Situation gegeben. Da diese anscheinend von niemanden genutzt wird, muss ich offensichtlich tatsächlich selbst dagegen angehen. Ja das ist krass, aber dem Lothar Kießler fehlen offensichtlich die Eier um zu seinen Taten zu stehen und denkt, ich nehme das so hin.

Was soll ich sagen, außer Dumm!

Aber das wird so auf gar keinen Fall passieren und darum ging heute mit Fristablauf das weiter unten folgende Schreiben beim Gericht ein um natürlich Zeit raus zu holen. Es bedeutet dann tatsächlich auch

die Klageeinreichung gegen unsere Polizeipräsidentin!

Ja da der Lothar und Tittel vermutlich dachten ich würde nur quatschen, erkläre ich hiermit die Frist von den beiden zur Selbstkorrektur für beendet!

Das ich bis zum letzten Tag warte, ist verständlich, dass die beiden es mir gleich machen aus meiner Sicht wiederum nicht und daher wird es nun soweit kommen, dass sich die Polizeipräsidentin bei einer Amtshaftungsklage für den Lothar Kießler und Anwalt Tittel seinen Bullshit rechtfertigen muss und wir alle erleben werden wie Sie das findet. Also ich würde denken, Sie wird etwas in der Art wie dieses davon halten - Ist der Eierlos!

Aber gut soll Sie das mit dem Kranken Lothar klären! ich mache wie bisher weiter und das aber so richtig!!!

Natürlich ist das nicht alles, denn ich hatte wie geschrieben ein Schreiben der Berliner Polizei bekommen. In diesem wurde mir im Prinzip Laut eigener Auffassung, aber auch der von so ziemlich jeder KI, erklärt das man sich von Lothar Kießler distanziert und mir etwas interessantes mitgeteilt.

Weil ich schrieb zuvor an die Polizeipräsidentin, Pensionskasse und andere Stellen und nicht wirklich viel passierte. Doch sagte man mir jetzt wo ich hin muss um die richtigen zu erreichen und darum zeige ich euch dieses Schreiben auch zuerst um zu zeigen, wie man gute Tipps sofort umsetzt.

Gut wenn es einer verdient hat, dann ganz sicher der und seine Tochter! Ich meine die sehen was hier für Schaden bis heute entsteht und machen weiter und weiter... Nicht mehr normal!!!

Gerade weil mir gestern bestätigt wurde, dass Gabi Kießler tatsächlich unmittelbar nach dem Sie bei mir ausgezogen ist, mit Ihren Drogen Dealer zusammen gegangen ist und man in der Gegend weiß wie unsauber der mit seiner Gesundheit insbesondere mit käuflichen Frauen umgeht, wäre ein noch heftigerer Absturz nicht mehr möglich! Die Person welche mir das erzählte, hatte die beiden in Ihrer wohl ein monatigen Beziehung gemeinsam getroffen.

Ist dann erst der vierte von dem ich seit Ihren Auszug bei mir weiß, aber klar die Frau hat keine Probleme. Ich würde er sagen Sie hat von den, welche man haben könnte, nicht ein einziges ausgelassen, dass passt da wirklich besser!

Natürlich werdet ihr jetzt sehen wollen wie ich erneut auf Lothar los gehe, denn einfach so hinnehmen ist nicht drin!

Also lasst uns Lothar die erste mitgeben und seht selbst... ■■ Ich räume auf ■

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

An das

Landesverwaltungsamt Berlin

Disziplinarstelle für Ruhestandsbeamte

Fehrbelliner Platz 1

10707 Berlin

Berlin, den 23.07.2026

Dienstaufsichtsbeschwerde / Anregung auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den
Ruhestandsbeamten Lothar Kießler (ehemals Polizei Berlin)

Bezug: Verweis der Direktion 3 (Ost) der Polizei Berlin vom 20.07.2026 (Az. Dir 3 St
322-01941/138-S/26)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich formell Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den pensionierten Polizeibeamten Lothar Kießler (wohnhaf Wörlitzer Str. 2, 12689 Berlin) ein und rege die sofortige Prüfung und Einleitung eines Disziplinarverfahrens wegen massiver und fortgesetzter Verstöße gegen beamtenrechtliche Pflichten nach dem Beamtenstatusgesetz (BeamStG) an.

Ich werde in dieser Angelegenheit auf ausdrücklichen schriftlichen Hinweis der Beschwerdestelle der Polizeidirektion 3 (Ost) bei Ihnen vorstellig, welche mir bestätigte, dass auch Ruhestandsbeamte bei derartigen Verstößen disziplinarrechtlich durch Ihre Behörde belangt werden.

Gegen Herrn Kießler laufen aktuell umfangreiche Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Berlin (u.a. Az. 271 Js 594/26, Az. 235 Js 238/26 A und Az. 253 Js 5892/25 A).

Der Ruhestandsbeamte missbraucht systematisch sein polizeiliches Herrschaftswissen, seine ehemaligen Dienstkontakte sowie den Status als Ex-Polizist, um in Zivil- und Strafverfahren zu betrügen, Beweise zu fälschen und Zeugen einzuschüchtern.

Dieses Verhalten fügt dem Ansehen der Berliner Polizei und dem Berufsbeamtentum massiven und nachhaltigen Schaden zu.

Im Detail begründet sich die Beschwerde auf folgende, durch beiliegendes Beweismaterial erhärtete Tatbestände:

1. Systematische Urkundenfälschung und initiiertes Prozessbetrug

Herr Kießler hat in familiengerichtlichen Verfahren am Amtsgericht Kreuzberg (u.a. Az. 164 F 2253/25) systematisch Schriftstücke und Anträge gefälscht.

Ein der Staatsanwaltschaft vorliegendes forensisches Gesamtdossier belegt die Fälschung von mindestens 20 Unterschriften sowie die vollständige handschriftliche Fälschung eines Gewaltschutzantrags durch Herrn Kießler. Er nutzt hierfür gezielt den toxikologischen Ausnahmezustand und die Suchterkrankung seiner Tochter (Gabi Reimer) aus, um sie als willenloses Werkzeug für diesen Prozessbetrug zu instrumentalisieren.

Der Vorwurf lautet auf Urkundenfälschung, versuchten Prozessbetrug und Strafreitelung.

2. Missbrauch von Polizeiwissen und Netzwerken zur Beweismanipulation

Der Ruhestandsbeamte verfügt über detailliertes Wissen zu polizeilichen Ermittlungstaktiken und nutzt dieses missbräuchlich. Er hat in der Vergangenheit gezielt polizeiliche Maßnahmen provoziert, um ohne objektive Notlage falsche Aktenlagen für das Familiengericht zu konstruieren.

Interne Dokumente der Gegenseite belegen die Auseinandersetzung mit dem Vorwurf, dass Herr Kießler hierfür gezielt staatliche Ressourcen missbraucht und frühere Kontakte instrumentalisiert hat.

3. Aktive Zeugeneinschüchterung und Nötigung (auch unter Einbezug aktiver Beamter)

Herr Kießler schreckt nicht davor zurück, Zeugen massiv einzuschüchtern. Im Februar 2025 bedrohte und nötigte er meine damalige 14-jährige Tochter Victoria massiv. Als meine Tochter diese Vorfälle am 02.12.2025 auf dem Polizeiabschnitt 33 (der ehemaligen dienstlichen Heimat von Herrn Kießler) zur

Anzeige bringen wollte, wurde sie durch eine dortige Beamtin (POKin Reck) massiv eingeschüchtert. Die Beamtin verweigerte den Beistand der volljährigen Schwester, verharmloste Drogenkonsum und drohte meiner minderjährigen Tochter mit negativen Konsequenzen für ihr Schulpraktikum, sollte sie die Anzeige gegen das familiäre Umfeld von Herrn Kießler aufrechterhalten. Dieses kollusive Zusammenwirken zwischen dem Ruhestandsbeamten und seinen ehemaligen Kollegen stellt eine beispiellose Grenzüberschreitung dar.

Fazit und Forderung:

Ein Ruhestandsbeamter, der im Hintergrund als juristischer Stratege agiert, systematisch Urkunden fälscht und seine polizeilichen Netzwerke nutzt, um Zivilpersonen zu drangsalieren und Verfahren zu manipulieren, verwirkt den Anspruch auf sein Ruhegehalt.

Ich fordere Sie hiermit auf, im Rahmen Ihrer Zuständigkeit ein formelles Disziplinarverfahren gegen Herrn Lothar Kießler einzuleiten und disziplinarrechtliche Maßnahmen (bis hin zur Aberkennung des Ruhegehalts) zu prüfen und dafür auch sämtliche Anlagen mit in Ihrer Prüfung einzubeziehen.

Als Anlage übersende ich Ihnen Auszüge aus den bei der Staatsanwaltschaft und dem Amtsgericht eingereichten Beweismitteln zur sofortigen Prüfung. Für Rückfragen oder die Übersendung weiterer, vollumfänglicher Aktenauszüge stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Diese finden Sie aber auch auf dem News-Portal <https://sentinel-portal.com> und belegen meine Aussagen zweifellos.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

Anlagen:

Forensisches Gesamtdossier zur Urkundenfälschung (Auswertung von 20 Unterschriften und des Gewaltschutzantrags)

Schriftliche Zeugenaussage Victoria Reimer (betr. Nötigung durch L. Kießler und Einschüchterung auf Abschnitt 33)

Kopien der Haft- und Prüfanträge an die Staatsanwaltschaft Berlin (Az. 271 Js 594/26 u.a.)

So das ruckelt mächtig an der Pension und ist damit auch abgearbeitet. Ich sage nochmals vielen Dank an die Berliner Polizei und habe dies wie empfohlen so auch umgesetzt. ■

Aber es geht weiter, denn der Lothar wollte seinen Betrug nicht rückgängig machen und das bedeutet ich muss selbst Ran, was sich schwieriger wie gedacht zeigt.

Denn schon mal einer von euch versucht einen Anwalt in Berlin zu finden?

Ist absolut unterirdisch und man fragt sich ob sich alle gegenseitig auf den Sack hauen, oder ob es einfach an den Ihrer Software liegt. Sollte es die Software sein, macht es den aus der Sentinel Welt gleich und das Problem ist Geschichte. ■

Weil klar habe ich Anwälte in meinem Netzwerk, aber die fragte ich ja bereits ob das einer übernehmen möchte und ja ich glaube die suchen einfach heute noch nach den passenden Worten und wenn Sie dürften, wie ich immer mache, wäre ganz sicher ein - Verfluchte scheiße fick die Henne und lass Sie zwitschern als würde es ihr gefallen, aber was denn das für heftige Richterkotze bei dir da in deinem Arsenal an Dünnschiss. ■

Ja seht Ihr selbst ■■■ das dürfen die nicht sagen und so haben einige wie Abel gemacht und tun einfach so als gebe es mich und die Anfrage gar nicht (hey ohne Frage ich kann das in der Situation total verstehen) und andere haben vermutlich den Job an den Nagel gehangen und die,, wo wirklich was zurück kam, konnte ich nicht verstehen! Das war viel zu Juristisch und ging etwa so - Ähm hm ja okay ja nein ähm ja Nein sorry Ne du wirklich ich Ähm ja du wirklich Aber Nein!

Ganz genau, ein Arsch voller ja aber das Nein am Ende wirkt so aufdringlich und eindeutig und irgendwie so wie - Sorry aber für so viel Bullshit hab ich zu wenig Bullshit studiert und nein das wird nix!

Seht ihr ist nichts anderes, mein Nein ist jetzt nicht so penetrant, aber da in meinem Satz nicht ein ja vorkommt, war das gar nicht nötig! Beim Anwalt wäre es sonst weniger deutlich und man hätte sich fragen müssen, ob man diese Antwort für Sinnvoll halten kann und sollte.

Nun gut hätte man mir das vorgelegt, ich hätte mich gefragt, ob da jemand ein Drehbuch schreibt und das alles schon mal für den Film das Material ist und dann aber wiederrum - Soviel Richterkotze auf Papier kannst du dir nicht ausdenken ■

Ja und darum schrieb ich mal so auf dem freien Markt welche an und naja wisst ihr bereits aus dem letzten Beitrag. Das lief nicht so gut.

Deshalb natürlich auch wieder was gefunden um dem Dr. Hagemeister ordentlich auf seine Nüsse zu gehen und das dann gleich aufs Papier gebracht. Liegt dem Gericht auch schon per eBO vor und trotzdem möchte ich euch auch dieses nicht vorenthalten und darum hier noch ans Landgericht Berlin zwei: ■■

Antrag auf Bestellung eines Notarwalts gem. § 78b ZPO sowie Antrag auf Fristverlängerung

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

An das Landgericht Berlin II

Zivilkammer 2

Tegeler Weg 17-21

10589 Berlin

(fristwährend per eBO)

Berlin, den 23.07.2026

Aktenzeichen: 2 O 483/25 (Kießler ./l. Reimer)

1. Antrag auf Bestellung eines Notarwalts gemäß § 78b ZPO.
2. Antrag auf Verlängerung der Frist zur Begründung des Einspruchs gegen das Versäumnisurteil vom 06.07.2026.
3. Vorsorglicher Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Verfahren 2 O 483/25 beantrage ich hiermit form- und fristgerecht die Beiordnung eines Notarwalts gemäß § 78b ZPO für die Durchführung des Einspruchsverfahrens gegen das Versäumnisurteil vom 06.07.2026 (zugestellt am 10.07.2026).

Gleichzeitig beantrage ich, die am 24.07.2026 ablaufende Einspruchs- und Begründungsfrist bis zur rechtskräftigen Entscheidung über diesen Beordnungsantrag und der anschließenden Einarbeitungszeit des beizuordnenden Rechtsanwalts zu verlängern, hilfsweise Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu gewähren.

Begründung:

1. Lückenloser Nachweis der Bemühungen um anwaltliche Vertretung

Trotz meiner intensivsten und unverzüglichen Bemühungen seit Zustellung des Versäumnisurteils ist es mir objektiv unmöglich, fristgerecht einen postulationsfähigen Rechtsanwalt zu finden, der das Mandat übernimmt. Ich habe über 20 Kanzleien kontaktiert. Ausnahmslos alle Anfragen wurden unter Verweis auf fehlende Kapazitäten, Überlastung oder die aktuelle Urlaubszeit abgelehnt.

Um meine Bemühungen transparent und unbestreitbar zu dokumentieren, verweise ich auf die allein in den letzten 24 Stunden (22./23.07.2026) eingegangenen schriftlichen Absagen, die als Anlage beigefügt sind. Darunter exemplarisch:

- Kanzlei Dr. Frank (RAin Marta Benyk) – Absage aus Kapazitätsgründen (23.07.2026)
- Rechtsanwalt Andreas Martin – Absage wegen starker Auslastung (22.07.2026)
- Rechtsanwältin Carmen Suhr – Mandatsablehnung (22.07.2026)
- Kanzlei Brauer (RA Philipp Neumann) – Absage aus Kapazitätsgründen (22.07.2026)
- Rechtsanwältin Sabine Reeder – Abwesenheitsnotiz/Urlaub (22.07.2026)

Ich habe damit alle mir zumutbaren Anstrengungen unternommen, um dem Anwaltszwang nach § 78 ZPO zu genügen. Die Unmöglichkeit, rechtzeitig rechtlichen Beistand zu finden, darf mir nicht zum prozessualen Nachteil gereichen.

2. Keine Mutwilligkeit der Rechtsverfolgung

Meine Rechtsverteidigung ist weder mutwillig noch aussichtslos. Wie ich bereits in meinem per eBO eingereichten Schreiben vom 12.07.2026 dargelegt habe, bestehen gravierende materielle und prozessuale Einwände gegen das Versäumnisurteil.

Dies betrifft insbesondere den ignorierten Aussetzungsantrag nach § 149 ZPO sowie die Tatsache, dass das Amtsgericht Lichtenberg (Az. 3 C 488/25 (2)) bereits rechtskräftig Handlungen der Klägerseite festgestellt hat, die einem Prozessbetrug gleichkommen. Zudem ist das Verfahren aktuell durch mein formelles Befangenheitsgesuch gegen VRiLG Dr. Hagemeister gehemmt.

Es ist daher zwingend geboten, mir einen Notanwalt beizuordnen, um mein Recht auf effektiven Rechtsschutz (Art. 19 Abs. 4 GG) und ein faires Verfahren zu gewährleisten.

Anlagen:

- Konvolut der schriftlichen Absagen angefragter Rechtsanwaltskanzleien vom 22./23.07.2026 (als Beleg für § 78b ZPO)

Mit freundlichen Grüßen

Christian Reimer

Ja wie Ihr seht, da bin ich hinterher und keine Frist wird vergessen, nichts geht unter und der Lothar Kießler weiß - Verdammt nicht rechtskräftig geworden der Betrug...

Ganz genau ■■■ solchen Bullshit weiß ich mich entgegen zu stellen und so heißt es vermutlich erneut, das warten beginnt von vorne und alle haben richtig gut zu tun ■

Ja seht ihr selbst, haben Ämter und Behörden nix zu tun, ist die beste Idee die man haben kann, sich einfach mit dem Reimer anzulegen und plötzlich ackern die sogar im Rechnungshof Leipzig und teilen das auch netterweise mit.

Von daher gibt's hier nix zu meckern, die Leute haben zu tun und man kann sagen, so verdienen Sie wenigstens Ihr Geld auch für was sinnvolles... ■

Wie was daran Sinnvoll ist? Na Mensch ist doch klar... Schaut mal wir haben 7.2026 das heißt, will ich dieses Jahr tatsächlich noch mit zwei Bundesverfassungsbeschwerden am Start sein, spielt die Zeit ein wenig gegen mich und nein ich kann das mit dem in der Zeit zurück Reisen leider nicht und darum musste ich mir Gedanken machen und legte 2 Halme auf einen Kalender und schaute wie ich diese beiden Bundesverfassungsbeschwerden irgendwie unter einen Hut bekommen könnte und wollte sie so anordnen und dachte dann - Ach nee gucke mal lassen wir so liegen, das passt und Zack... Ganz genau der Reimer reicht zwei mit einmal ein. ■

Watt nein echt jetzt?

Ja Mensch tatsächlich und das aus guten Grund denn ich habe zwei Ziele die ich angehen werde und das ist zum einen der Bullshit aus dem letzten Schreiben, nämlich erneut die Anwaltpflicht, nutze diese aber als eigenen Antrag und dann gehe ich natürlich auf das Amtsgericht Kreuzberg los wie kein Anderer je zuvor... Ist doch klar oder? Na seht Ihr und die Nummer soll bis Weihnachten durch sein. Also lassen wir die Halme so liegen ■■■.

Ja und wenn jetzt irgendjemand denkt, der muss zu viel langeweile haben, dem sage ich - Richtig! Macht ja auch kein anderer und da die mich dort schon so gut kennen (bekommen auch den Runden Tisch Mailer ■) ist das doch Klasse. Vielleicht bieten die mir ja dann das Du an... Wir werden es sehen.

Mal noch was zum Runden Tisch Mailer, welches ja auch eine von mir entwickelte Software ist, welche ein wenig über das normale Limit hinweg mit CC und BCC umgehen kann. Da habe ich der KI ja mal eine Mail gezeigt und so ein Gespräch begonnen. Da sagte die KI - Sieht eine Behörde so eine Mail, wird sie gelöscht. Ich sage mal so, mein Runder Tisch Mailer wird sehr wohl beachtet, was die Wand der größten Antworten zeigt und ich durch diesen von der absolut höchsten Politischen Stelle überhaupt bekam und das beziehend auf drei Mails.

Ich denke das zeigt deutlich wie mächtig dieser Tatsächlich ist und was Transparenz in solch einen Kampf für Wirkung besitzt.

Daher ist heute schon sicher und klar, Sentinel Portal wird auch nach der Erledigung aller rechtlich offenen Dinge bleiben und mit einem strengen Auge und einer helfenden Hand auch für andere betroffene da sein wo so was wieder passiert und der Runde Tisch Mailer dann wie der RedButton in den Behörden werden.

Das braucht dieses Land! Jemand der nicht wegsieht und die Alarmglocken angehen lässt, damit in Zukunft früher etwas getan wird und nicht erst wenn der Schaden irreparabel geworden ist!

Wisst Ihr Bescheid... Lasst euch von mir auf den Display pushen wenn ihr als erstes wissen wollt, ob der Runde Tisch Mailer mal wieder wände wackeln und Leitungen glühen lässt! ■

Bis dahin...

WIR SIND ONLINE

WIR SCHLAGEN JETZT ZURÜCK!

Vorlesen: /legacy-media/video/Frist_unbeachtet_verstrichen.mp4

Beitragsvideo: /legacy-media/video/Frist_unbeachtet_verstrichen_btrg.mp4

Story: https://sentinel-portal.com/beitrag/frist_unbeachtet_verstrichen

AUTORIN / REDAKTION

Sentinel Redaktion - Journalist Reimer, Administrator, Gott, Batman (nach Priorität sortiert)



Am 03.09.2025 hatte ich die Wahl! Ich entschied mich Richterin Neuhauf vom Amtsgericht Kreuzberg anzuzeigen und die Dienstaufsicht einzuschalten.

Heute nach fast einem Jahr zeigt sich das erschreckende Bild erst deutlich und so wurde klar, die Dienstaufsicht steckt mit der Richterin unter einer Decke!

Sie ziehen das Land ab und machen Betrug am Bürger, indem Sie kein Recht sprechen, sondern es vorsätzlich brechen!

Ich würde mich nie hinstellen und sowas behaupten, wenn es nicht bewiesen wäre!

Dafür ist dieses Portal entstanden! Es zeigt die juristische Ausarbeitung der Gesamtsituation und meinen unerbitterten Kampf darum, mir mein Recht nicht nehmen zu lassen!

Alles dazu findet man auf diesem Portal mit Beweisen, nachweisbar gemacht!

Sieh dich um und bilde dir deine Meinung!

[Website](#)